

Tagesordnung

für die

1. Ordentliche Sitzung im SoSe 2026

der

Hochschulvertretung der FH des BFI Wien

Termin: 27.04.

Ort: Teams: [1. HV-Sitzung SoSe 2026 | Besprechung beitreten | Microsoft Teams](#)

Beginn: 18:00

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Vorsitzes
5. Berichte der Referate
6. Berichte der Studienvertretungen
7. Finanzielles
8. Anfragen und Interpellationen
9. Allfälliges

Anwesend sind:

- Georg Reiterer
- Daria Tarasenko
- Martina Gerstgraser
- Stefan Krotenthaler
- Martha Haslinger
- Aida Blum
- Rebeca Kling
- Paul Höllriegl
- Darijo Pasterk
- Lukas Harringer
- Benedikt Wolf für das Office

Stefan eröffnet die Sitzung um 18:05 und stellt fest, dass sieben von acht Stimmen anwesend sind. Paul sollte noch eine Stimmrechtsübertragung bekommen.

Für Sitzungsgebühren: Ans Office schicken mit Bankverbindung

TO Punkt 2: Martha stellt den Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung. Mit sieben Stimmen angenommen.

Dorian übergibt seine Stimme an Paul Höllrigl um 18:07.

Rebeca bittet darum, dass ihr Name richtiggestellt wird, weil der Name mit Doppel-C geschrieben wurde.

Rebeca bittet, dass ihre Stimmprotokollierung genauer geführt wird. Der Punkt, den sie überbringen wollte, ist nicht adäquat protokolliert worden.

Rebeca schickt gegebenenfalls noch nach, was sie genau geändert haben möchte.

Martha stellt den Antrag zur Genehmigung des Protokolls. Es sind alle dafür. Antrag einstimmig angenommen. Stefan schließt TO Punkt 3

TO-Punkt 4: Es gab eine Kollegiumssitzung. Nichts Weltbewegendes. Sonst Austausch mit Studiengangleitungen. Klausur hat wieder stattgefunden. Alle sind mit dem Zug angereist. Es war eine schöne Klausur. Auch Moderation war ein Themenpunkt. Die Abläufe in der ÖH wurden angeschaut. Am Ende wurde wieder ein Semesterplan gemacht. Es wurden coole Sachen geplant.

Martha und Martina berichten dann genauer beim Punkt Berichte der Referate.

Rebeca fragt nach dem Semesterbericht. Es sollte ein Semesterbericht folgen. Und es ist der Wunsch da, dass die Tätigkeitsberichte früher kommen. Sie sind erst am Nachmittag hochgeladen worden.

Stefan erklärt, dass Chris leider seinen Bericht noch nicht hochgeladen hat. Er würde auch bitten, dass die Anträge früher geschickt werden. Im Juni werden die Berichte auf der Website noch einmal hochgeladen.

Rebeca entschuldigt sich für das späte Senden und sie fragt nach, warum die Funktionsgebühren unterschiedlich hoch sind im Vorstand.

Lukas erklärt, dass Vorsitz und Wirof höhere Funktionsgebühren bekommen. Die beiden sind auch Prokuristen und tragen die Verantwortung für die ÖH.

Rebeca fragt nach, ob das nicht geändert werden kann, da ja der Aufwand ähnlich verteilt sei. Lukas sagt, dass das historisch so gewachsen ist. Stellvertreter 1 wurde noch einmal erhöht, aber bevor Lukas das übernommen hat.

Martha erklärt, dass die Aufgabenverteilung erst kürzer so gut aufgeteilt ist.

Stefan betont, dass die beiden Stellvertreterinnen tolle Arbeit leisten. Lukas nimmt es als Anregung mit.

Stefan schließt den Bericht des Vorstandes.

Daria beginnt mit dem Veranstaltungsreferat. Die Ziele sind gleich geblieben. Vor kurzem gab es einen Spritzerstand am MQM, der gut besucht war. Es werden sowohl alkoholische als auch antialkoholische Getränke angeboten. Der Stammtisch im April war schlechter besucht. Das Lokal hat sich spät gemeldet. Am 18. Mai findet die Blutspende vom Roten Kreuz statt. Es wird leider nur auf Deutsch stattfinden. Ein kostenloses Fotoshooting ist auch

im Mai geplant. Martina und Daria wollen wieder ein Pride Pubquiz machen. Der Kinobesuch wird im Mai/Juni stattfinden.

Paul sagt, dass es coole Events sind und möchte auch vorbeischaun.

Martha ergänzt, dass es wieder Termine mittels QR-Code geben wird.

Daria fährt fort mit Öffref: Es ist nicht viel los. Sie hat sich mit der Instagram-Planung auseinandergesetzt, damit diese ein Monat im Voraus geplant werden kann. Es gab viele Fragen zu Plagiatschecks. Daria empfiehlt, diese früh zu schicken. Daria hat neuen Merchandise bestellt wie Visitenkarten, Flyer etc. Auch für die ÖH-Mitglieder wurde neuer Merch bestellt.

In der Nähe vom MQM gibt es ein Café und da gibt es jetzt eine Kooperation und das Café wird promotet. Daria möchte die Vorplanung künftig für zwei/drei Monate machen.

Martha berichtet vom Bipol. Die Eins zu Eins Beratungen finden laufend statt. Die JGVs sind im zweiten Semester öfters abwesender. Martha und Stefan waren bei Events von der FH wie Gründer:innennacht und sie haben Werbung für die JGVen gemacht.

Stefan ergänzt, dass es wichtig ist, dass es JGVen gibt. Bei Sales und Marketing gab es in einem Jahrgang keine JGVen. Die Schulung hat stattgefunden. Nächstes Monat gibt es einen Termin mit der Ombudsstelle. Georg und Martha moderieren. Bezüglich Curricula: Bei Banking und Finance wird das Curriculum stark umgeändert. Vor der Abstimmung wird er es dem Vorsitz der ÖH schicken. Der Bachelor Logistik heißt in Zukunft Wirtschaft und Logistik.

Georg berichtet, dass die Zusammenarbeit gefördert wird. Das kulturelle Angebot soll erweitert werden. Die DULA-Vortragsreihe schleift sich dahin. Es ist an der Kommunikation gescheitert. Georg bekommt alle zwei Wochen ein Update. Kontakt zum Roten Kreuz ist aufrecht. ORF Workshop zu Kultur in Österreich hat stattgefunden und Georg möchte ein Angebot mit den Studierenden machen. Rotes Kreuz wird noch einmal kontaktiert.

Martina berichtet vom Gender und Diversity Referat: Die Ziele wurden übernommen und erweitert. Diversity Basics Reihe wird fortgeführt. Die generellen Informationen werden weitergeführt. Die Kooperationen werden weiter angestrebt. Der größte Punkt ist das Pride-Pubquiz. Weiters geplant ist ein gemeinsamer Besuch bei der Vienna Pride. Vielleicht gemeinsam mit „Queer an Hochschulen“ oder anderen Organisationen. Es gab im März eine Mini-Kampagne. Alle Flinta*-Personen haben sich vorgestellt. Die Hygieneartikelspender wurden bestellt und sollten bald kommen. Die FH montiert sie und die ÖH befüllt sie.

Rebeca fragt, ob die Spender auch an den genderneutralen Toiletten installiert werden.

Martina sagt ja.

Aida berichtet fürs Sozialreferat. Stipendium.at hat den Vortrag bestätigt. Wenn Bedarf, dann jährliches Event. Bei Jahresbeginn ist das mit der Studienbeihilfe besonders relevant. Infomails vom Ministerium werden ausgeschickt. Wenige nehmen es in Anspruch. Social Media Kampagne soll im Oktober stattfinden. Konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Gemeinschaft werden gerade erarbeitet. Gerne mit Ideen auf Aida zukommen.

Veranstaltungsraum kann noch nicht gebucht werden. Wenn der Termin fixiert ist, kann die Kampagne gestartet werden.

Stefan ergänzt, dass es Psychotherapie an der FH gibt, aber er möchte das Thema noch ans Rektorat tragen und schauen, ob es mehr Möglichkeiten gibt.

Lukas berichtet fürs Wiref. Allgemein: Raphael und Lukas hatten zwei konstruktive Meetings. Prozesse vom Wiref werden verschriftlicht. Vereinfacht die Übergabe. Neben Rechnungen bearbeiten und den anderen Sachen kann jetzt auch das Organisatorische angeschaut werden. Bei der Sitzung im Herbst wird es mehr geben. Gebarungsordnung wird auch überarbeitet. Ausgleich vom Semesterticket läuft sehr gut. Zirka 5 Anträge pro Woche. Kommt an und wird geschätzt. Studien und Jahrgangsvertretungen können ihren ÖH-Semesterbeitrag zurückbekommen. Wird gut angenommen.

Stefan sagt, dass das Budget der Studiengänge wenig genutzt wird. Stefan hat das auch in die JGV Gruppe geschickt. Auch die Referate haben Budgets. Die können auch noch mehr genutzt werden. Daria und Martina sind in Kontakt mit Lebensmittelretterorganisationen. Die Pfandbehälter müssen nach den Spritzerständen geleert werden.

Goodie Bags sind im Office. Es soll Platz geschaffen werden für Häferl und Tassen. Die Stammgäste können dann ihr eigenes Gefäß mitnehmen. Next step: Qualitätsansprüche an Referate sollen klarer werden. Außenstandorte Events sollen noch kommen. Es gibt weitere Interessenten für Referate. Es gibt ein Schnupperticket vom Klimaticket oder VOR. Vielleicht kann das für die ÖH funktionieren. Kosten müssen noch angeschaut werden.

Grätzloase wurde überarbeitet. Die soll nachhaltig gestaltet werden.

Außenstandorte: Chris ist in Finnland. Am 6. Mai ist ein Gamingevent geplant. Dieses Mal wird es nicht nur IMGB sein. 17:00 über Teams oder Discord. Spiel ist auf Steam und es wird Preise geben. Soll auf Social Media beworben werden.

Sandra: Sportreferat: Uni-Run. Cooles Event. Man kann für seine Uni antreten. Sandra widmet sich dem Thema. Es gibt auch mehr Anfragen für Kooperationen zum Thema Sport. Es soll eine Kooperation für Yoga geben. Es wird auch ein Beachvolleyballturnier geben.

Bericht der STVen

Martha meint, dass in PIT nichts Neues aufgetaucht ist. Martina berichtet, dass es in FTS auch nichts großartig Neues gibt. Es gab die Überlegung, zu Filmfestivals hinzufahren. Ein Lehrender hat gemeint, dass wir da mitmachen könnten. Noch nichts Fixes. Es gibt einige Kooperationen und Studierendenfilme. Aida meint, dass es außer einer kurzfristigen JGV-Rekrutierung nichts gegeben hat. Nur Umfragen an Studierende. Das ist von der Studiengangsleitung ausgegangen. Heute ist eine Einladung herausgekommen. IMGB ist sehr ruhig gerade. 4. Semester hat ein cooles internes Projekt. Da wird eine Spielekonsole mit Launchtitel überlegt. Evaluierungsgespräche waren gut. Es werden alle Probleme herausgeschrieben. Auch die jüngeren Semester haben sich das angeschaut.

Bei IMGB kommt es immer wieder zu Reibereien. Durch Gespräche wird das meistens gut gelöst.

Stefan eröffnet Punkt 7

STVen bekommen auch Funktionsgebühren. Sie werden selten eingereicht. Kontostand zirka 490.000. Wir bauen Kapital auf. Wir sind mit 431.000 ins Jahr gestartet. Unterjährig wird nicht abgerechnet. Dieses Jahr wurden so 50.000 ausgegeben. Wir bekommen viel über die Executives. Es haben alle Budget. Es soll nicht unverantwortlich eingesetzt werden. Für das Gemeinwohl kann das gerne verwendet werden. Anträge kommen rein, vor allem die JGV ÖH-Beiträge und das Semesterticket. Auch Clubbing ist billig, zirka 2.000-3.000. Rebeca fragt, wie die Empfehlung der Koko für die Rücklagen sind. Lukas meint, dass die Leitung der Koko formale Kritik übt, aber wenig Inhaltliches. Die Koko ist nicht darauf eingegangen. Es gibt auch eine Einlagensicherung. Wir brauchen ein zweites Konto. Es gibt Überlegungen. Darijo fragt, wie groß das Budget für die einzelnen Studiengänge ist. Die

Studiengänge wurden informiert, dass es ein Budget gibt. Für VAs 1.000 und wenn es höher ist, sollen sie auf uns zukommen.

Punschstand für den guten Zweck wird auch von uns finanziert. Es können bei HR auch in Zukunft mehr als zwei Getränke finanziert werden.

Lukas ergänzt, dass die Beschränkungen geändert werden. Es gibt ein Gesamtbudget statt Getränkebeschränkungen. Stefan meint, dass viele da eben nicht sowas organisieren. Es gab auch ein cooles Event in Berlin. Wenn jeder Jahrgang das einmal macht, dann erschafft das schöne Erinnerungen an die Studienzeit. Von den Executives sind es so 56.000 Euro, die nicht abgerufen werden. Die ECs hatten Panik wegen der Bundes-ÖH Mail. Beitrag wird nämlich automatisch abgebucht. Der Verteiler soll geändert werden.

Stefan öffnet den Punkt Anträge

Antrag zu Mauthausen. Paul stellt den Antrag vor. Im Juni könnte eine Reise organisiert werden mit einem Reisebus. Die Studierenden sollen eine Führung bekommen und einen Workshop. Eine Führung auf Deutsch und eine auf Englisch. Wichtige Bildung. Verpflegung soll übernommen werden.

Stefan sagt, dass der Tag ein Thema war. Georg hat Fragen: Die Reise kann auch extern organisiert werden. Wurde da recherchiert? Paul meint, dass die unterschiedlichen Pakete unterschiedliche Angebote sind. Solche Großgruppensachen können bis 7. des Monats gebucht werden. Sonntag ist der beste Tag. Paul meint, dass er das organisieren könnte. Georg fragt nach, wann die Reise geplant ist. Paul meint, dass es im Juni sein soll.

Mauthausen sind im Mai und Juni laut Georg ausgebucht. Paul meint, dass es mit bissl Nachdruck vielleicht geht. Es ist nicht an ein Datum gebunden.

Paul: Es gibt eine Führung mit Workshop danach. Georg fragt, ob das fünf Stunden dauern wird. Paul meint, dass weniger als 5 Stunden nicht sinnvoll sind. Georg meint, dass es zirka eine 10 Stunden-Reise ist. Paul sagt, dass es eine wichtige Reise wäre. Martha gibt zu bedenken, dass es eine Anmeldung braucht. Die Nachfrage ist schwer einzuschätzen. Martha meint, dass die Anmeldequote wichtig ist. Stefan meint, dass es sehr knapp ist. Paul meint, dass der andere Museumsbesuch zwar gemeinsam gedacht ist, aber auch separat stattfinden kann. Georg fragt, ob eine englische Führung reicht. Paul wäre eher dagegen, weil die deutschen Angebote besser angenommen werden. Die größeren Gruppen würden sowieso geteilt werden und dann kann es nach Sprachen geteilt werden. Paul sagt, dass es bei einer kleinen Gruppe Englisch passt, aber sobald geteilt werden kann, ist zweisprachig sinnvoll. Martha meint, dass man auch Studiengangsleitungen miteinbeziehen kann.

Aida stellt den Antrag auf Abstimmung. Einstimmig angenommen.

Nächster Antrag: Besuch mit Führung im Jüdischen Museum Wien. Paul stellt den Antrag vor. Wieder eine Führung auf Deutsch und eine auf Englisch. Georg meint, dass es gut ist, dass es unabhängig vom Mauthausen Trip ist. Auch eine Interessensliste. Sonst gibt es keine weiteren Fragen. Paul ergänzt, dass es zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten ist. Vielleicht ein Monat später. Bildungsangebot wird vielleicht gut angenommen oder nicht. Dieses Semester ist laut Georg sehr kurzfristig. Stefan meint, dass die beiden zeitlich gekoppelt Sinn machen. Paul ergänzt, dass man es auch im Juni machen könnte und wenn es nicht gut ankommt, kann man es ja nächstes Jahr wieder machen. Stefan gibt zu bedenken, dass Juni aus Prüfungsgründen nicht sinnvoll ist.

Stefan stellt den Gegenantrag und möchte Punkt 2 streichen. Einwand: Es kann im Sinne der Antragssteller:innen geändert werden, was auch jetzt passiert. Antrag wurde einstimmig angenommen.

Martha stellt die Grätzloase vor. Martha und Paul arbeiten zusammen. Vor dem ÖH-Büro. Am Mittwoch setzen sich Paul und Martha zusammen. Rebeca fragt, ob der letzte Punkt im Text als Beschlusspunkt unten dazugegeben wird. Er wird unten hinzugefügt. Stefan freut es, dass es ein gemeinsames Projekt ist. Martha stellt den Antrag auf Abstimmung. Einstimmig angenommen.

Rebeca stellt den Antrag „Mehr als nur prekär“ vor. Es geht um die Studierendensozialerhebung. FH First-Generation Studierende sehr hoch. ÖH könnte das Thema Studieren mit Kind angehen. Sinnvoll wäre mal eine Bedarfserhebung machen. Diese können dann evaluiert werden und möglicherweise könnte dann in Prüfungsphasen eine kostenlose Kinderbetreuung ermöglichen. Der zweite Punkt ist, dass die HV sich für faire Prüfungstermine einsetzt. An der FH gibt es einen Termin weniger. Die Möglichkeiten sollen mit der Leitung besprochen werden. Das Sozialreferat soll Beratungen anbieten. Es soll ein Buddyprogramm geben. Die letzte Idee wäre ein Vernetzungsformat. Wenn der Andrang groß ist, könnte es regelmäßige Treffen geben. Martha ergänzt, dass die Prüfungsordnung FH-Gesetz ist. Es gibt nur angepasste Modalitäten für Beeinträchtigungen. Rebeca meint, dass sie dachte, dass es auch funktionieren könnte, weil es an der Uni auch geht, wusste aber nicht, dass das im FH-Gesetz ist. Sie fragt nach, ob die Anwesenheitspflicht auch da geregelt ist. Martha meint, dass das von Studiengang zu Studiengang unterschiedlich ist. Georg meint, dass er nicht verstanden hat, worum es da jetzt geht bei den lebensrealitätsnahen Modalitäten. Rebeca meint, dass es eben so angepasst wird, dass Leute mit Betreuungspflichten oder Arbeit einen zusätzlichen Termin haben, damit sie dreimal oder viermal antreten können. Georg fragt nach, ob da wirklich ein weiteres Event nötig ist, weil Vernetzung eh möglich ist. Rebeca meint, dass der Raum extra für diese Studis geschaffen werden soll für die Betroffenen. Es soll eine Austauschmöglichkeit sein. Aida meint, dass alle drei Personengruppen in ihrem Studiengang vertreten sind. Die Idee findet sie gut. Variierende Umstände, die einen einheitlichen Rahmen schwer machen. Bei Schwierigkeiten mit Profs wurde eingegriffen und Lösungen geschaffen. Coole Idee, die aufgenommen werden kann. Stefan meint, dass es gut ist, dass Aida sich da gut auskennt. Stefan möchte ergänzen, dass die FH da sehr kulant ist. Stefan ist kein Fan von der Bedarfserhebung im Antrag. Diese könnte auch ohne Antrag gemacht werden. Rebeca sagt, dass es im Antrag sehr offen gestaltet ist. Da würde auch eine kleine Umfrage bei dem Stammtisch reichen. Es steht deshalb drinnen, weil es sinnvoll ist, zuerst den Bedarf einzuheben. Rebeca stellt den Antrag auf Abstimmung. 4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung, 3 Fürstimmen. Antrag wurde abgelehnt.

Rebeca möchte zu Protokoll geben, dass sie es schade findet, dass kaum Gegenstimmen gekommen sind in der Debatte. Der Antrag wurde abgeschmettert und sie findet es unfair, dass es ohne Widerrede passiert ist. Dabei hat das Sozialreferat gemeint, dass der Antrag sinnvoll ist und einige Punkte umgesetzt werden sollen.

Georg meint, dass es nicht unfair ist, weil der Antrag drei Stunden vor der Sitzung gekommen ist. Der Antrag ist zu breit gefächert. Georg möchte zu Protokoll geben, dass unfair kein passendes Wording ist, da es eine demokratische Abstimmung war. Aida meint, dass sie es cool findet und wollte zeigen, dass es ihr am Herzen liegt. Es braucht klare Schritte, einen klaren Rahmen. Bei der nächsten Sitzung kann es wieder eingereicht werden. Stefan möchte noch festhalten, dass es schon eine Diskussion gab und die einzelnen Punkte besprochen wurden. Die fehlende Vorbereitungszeit war ein Mitgrund für

die Ablehnung. Martha meint, dass aufgrund der Arbeit und berufsbegleitendem Studieren ein Durchschauen der Anträge nicht mehr möglich war.

Rebeca stellt den nächsten Antrag vor. Sitzungstermine könnten geteilt werden. Auch ein Livestream soll es geben. Und auf Instagram soll darüber berichtet werden. Stefan meint, dass das geplant war und es dann leider untergegangen ist. Georg merkt an, dass der Livestream sehr aufwändig ist. Paul meint, dass mal das Angebot geschaffen werden soll und es wird sich dann weiter steigern. Paul meint, dass er sehr wenig von der ÖH-Arbeit mitbekommen hat. Darijo ergänzt, dass es kein großes Equipment braucht. Martha meint, dass es auch mit Teams übertragen werden kann. Georg möchte nicht, dass die erste Übertragung schlecht ist.

Stefan meint, dass früher über die Sitzung gesprochen werden soll, damit es zeitlich passt. Es wird abgeändert, dass statt Livestream Teams-Link im Text steht. Antrag mit 7 Fürstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Darijo stellt den nächsten Antrag vor. Stefan freut sich über den Antrag. Es gibt den Studiengang Dataanalytics. Man braucht 3 Statistik ECTS. Der Studiengang hat viel mit Programmierung zu tun. In IMGB gibt es das nicht. Es beschäftigt auch die FH, wie man von Bachelor auf jeden Master starten kann.

Darijo meint, dass es auch externe aber kostenintensive Angebote gibt. Es wird jetzt über die zeitlichen Ressourcen diskutiert. Paul ergänzt, dass das super wäre, wenn das Angebot groß ist. Darijo meint, dass 700-1500 Euro Kosten pro Person entstehen können. Darijo schätzt, dass so zwanzig bis dreißig Personen Interesse haben könnten.

Darijo meint, dass es eine Aufwertung und ein gutes Angebot wäre. Stefan bedankt sich, dass die Sitzungen sehr zivilisiert sind und bittet, nicht zu viele Nachfragen auf einmal zu stellen. Aida wünscht sich noch mehr Feinschliff. Martha sagt, dass es ein Startpunkt ist und es einmal mit dem Rektorat besprochen wird. Stefan möchte sich für den Antrag bedanken. Darijo stellt den Antrag auf Abstimmung. Einstimmig angenommen.

Rebeca stellt den letzten Antrag vor. Es geht um Steckdosen in den Student Spaces. Georg fragt, ob sie zur IT gegangen sind und nach 3-er Stecker gefragt haben. Sie haben es noch nicht. Rebeca meint, dass die Infrastruktur von der FH kommen soll. Die Idee der Mehrfachstecker ist nur, wenn die FH dem nicht nachkommt. Stefan meint, dass es öfter Probleme gibt mit herumliegenden Sachen. Martha meint, dass das Rektorat das in ihrer Erinnerung schon einmal abgelehnt hat. Georg gibt zu bedenken, dass das Gebäudemangement da Stress macht wegen Brandschutz. Am MQM gibt es keinen einzigen Platz mit Steckdosen am Tisch. Stefan hat sich da schon öfter dafür eingesetzt. Georg stellt den Antrag. Einstimmig angenommen.

Stefan schließt den TO Punkt und öffnet den Punkt Anfragen und Interpellationen. Stefan spricht übers Klimaticket. Darijo fragt nach, wie das mit dem Klimaticket genau ausschaut und Stefan erklärt es. Darijo fragt, ob es einen Zuschuss für das Klimaticket geben könnte. Stefan meint, dass es mit dem Klimaticket schwerer zu machen ist. Dieselbe Differenz kann auch aufs Klimaticket zurückgegeben werden.

Stefan schließt den Punkt.

Stefan öffnet den Punkt Allfälliges. Martina möchte eine Einladung aussprechen, dass alle vorbeikommen sollen zu Events. Stefan schließt die Sitzung um 21:00.